

Das BSW-Jahr 2023 zusammengefasst Projektstichworte

- 1. Wirtschaftsentwicklung**
- 2. Strukturförderung**
- 3. Regionalagentur**
- 4. Tourismus**

1. Wirtschaftsentwicklung

Maschinenbau Netzwerk Bergisch Land

10jähriges Jubiläum im Jahr 2023. Was vor zehn Jahren mit einer Handvoll Unternehmen und der Bergischen Universität Wuppertal begann, ist mittlerweile zu einem wertvollen Netzwerk gereift. 2013 schlossen sich ein paar kleinere und größere Unternehmen zum Maschinenbau Netzwerk Bergisch Land zusammen. Vertreten sind mittlerweile 35 Unternehmen des Maschinenbaus, des Sondermaschinenbaus und spezialisierte Zulieferer. Austauschen, Synergien ausloten, sich gegenseitig stärken – das ist erklärtes Ziel des Netzwerks.

Das Maschinenbau Netzwerk Bergisch Land hat gerade in den letzten beiden Jahren eine Vielzahl von neuen Mitgliedern dazugewonnen – trotz vielfältiger globaler Krisen und Herausforderungen. Der Mehrwert: gemeinsames Marketing, gemeinsam Informationsinput organisieren, sich um die Fachkräftesicherung kümmern, informeller Austausch, Personaltransfer in Spitzenzeiten – all das leistet das Netzwerk für seine Mitglieder. Bei der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft laufen die Fäden zusammen. Sie koordiniert das Netzwerk.

- In Zusammenarbeit mit dem Maschinenbau Netzwerk Bergisch Land veranstaltet der Lehrstuhl Konstruktion der Bergischen Universität Wuppertal auch im Wintersemester 2023/2024 eine Vorlesungsreihe zum Thema „Sondermaschinenbau“. Zu jedem Termin ist ein*e Unternehmensvertreter*in zu Gast und doziert zum Thema Sondermaschinen.
- Netzwerktreffen bei: Gebr. Becker GmbH, Gründerschmiede mit LPK Engineering, Schmersal GmbH & Co. KG., WAFIOS Umformtechnik GmbH, FIR e.V.
- Vernetzung über den VDMA mit Maschinenbaunetzwerken anderer Regionen.

www.maschinenbaunetzwerk.de

automotiveland.nrw

Die Transformation aktiv gestalten und die Automobilzulieferer auf die Anforderungen neuer Mobilitätsbedarfe vorbereiten – das war die Intention der Unternehmen, als sie 2019 in Solingen automotiveland.nrw gründeten. Das Cluster und Kompetenznetz automotiveland.nrw ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, Forschungseinrichtungen, der Bergischen IHK und der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft. automotiveland.nrw ist an neuen Projekten beteiligt.

Neues Projekt: TrAIBeR.NRW

Transformation der Automotive Industrie in der Bergischen Region – das verbirgt sich hinter dem Kürzel. Im März 2023 fand die Auftaktveranstaltung zu dem Projekt, an dem auch automotiveland.nrw beteiligt ist. TrAIBeR.NRW dient der Erstellung einer regionalen Transformationsstrategie und schließlich der Entwicklung von Unterstützungsinstrumenten zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Automobilzulieferer in der Bergischen Region. Der Kooperationsverbund, der sich für das Projekt gefunden hat: Es wurde von den Sozialpartnern der Region – der IG Metall und den Arbeitgeberverbänden - initiiert und wird von ihnen unterstützt sowie begleitet. Dazu gehört zudem eine wissenschaftliche Flanke mit der Bergischen Universität Wuppertal, der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Hochschule Bochum. Darüber hinaus sind die GLW Velbert als Schulungszentrum der dualen Ausbildung und automotiveland.nrw als Kompetenznetz und Zusammenschluss von Zuliefer-Unternehmen angeschlossen. Gemeinsam Handlungsperspektiven für die Bergische Region als Automotive-Standort und eine Transformationsstrategie entwickeln – das war Ziel einer Workshopreihe im Jahr 2023 mit Vertreter*innen aus Wirtschaftsförderungen, Kommunen, Arbeitsagenturen, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaftsvertretung.

Neues Projekt: cH2ance

automotiveland.nrw ist außerdem Teil des bundesweiten Transformations-Hubs für Wasserstoffantriebe und Komponenten in der Automobil- und Zulieferindustrie. Der Projektverbund macht die Möglichkeiten rund um die Wasserstoffmobilität transparent, damit Unternehmen teilhaben können an dem entstehenden Markt. Partner: HZwo e.V. aus Chemnitz, ZBT Zentrum für Brennstoffzellen-Technik GmbH aus Duisburg, AMZ Sachsen, automotiveland.nrw. cH2ance fungiert als Transferplattform. 2023 haben die Projektpartner relevante Informationen rund um den Energieträger Wasserstoff auf unterschiedlichste Weise vermittelt: bei mehreren Innovationsrunden, Online-Infoveranstaltungen, Heavy-Duty-Ausstellungen und Kongressen, um Transparenz in das Thema zu bringen. Es geht darum, der Zulieferindustrie die Chance zu geben, an dem Megatrend der Wasserstofftechnologie teilzuhaben, um mit neuen Geschäftsmodellen und Produkten an den zukunftssträchtigen Wertschöpfungsketten der Wasserstoffmobilität zu partizipieren. Das NRW-Cluster automotiveland.nrw hat für das Projekt in Solingen eine eigene Geschäftsstelle eingerichtet.

Brücke nach China

Im Rahmen des 8-tägigen Programms zum Deutsch-Chinesischen Automobilkongress fanden im Oktober zwei Kongresse in den Automobilzentren Changchun und Jiaying statt, die durch Unternehmensbesuche und B2B-Matchmakings ergänzt wurden. Gerade bei Unternehmensbesuchen konnten sich die Vertreter von automotiveland.nrw über aktuellste Technologien, Makrotrends und Kooperationsmöglichkeiten informieren. Durch den Kongress und den Austausch ist es möglich, die aktuellen Entwicklungen in China frühzeitig zu erkennen – insbesondere das hohe Entwicklungstempo innovativer, preisaggressiver Produkte im Bereich der Elektromobilität in China. Die China International Investment Promotion Agency (Germany) hat den Austausch zusammen mit automotiveland.nrw und weiteren Partnerinstitutionen organisiert. Die Kooperation besteht seit sechs Jahren.

3. Wasserstoff-Summit

Die Konferenz Anfang November 2023 in Hagen befasste sich mit den Themenfeldern Produktion und Infrastruktur sowie den H₂-Anwendungen in Industrie und Verkehr: Welche Bedeutung kann Wasserstofftechnologie für die Region haben, welche Anwendungsbereiche für den energieintensiven Mittelstand sind möglich, welche neuen Geschäftsfelder ergeben sich? Welche Fördermöglichkeiten für Vorhaben gibt es? Insbesondere regionale Projekte und Start-Ups haben sich vorgestellt. Organisiert hat den Summit die „Wasserstoff-Brücke“ - eine Kooperation verschiedener Akteure an der Nahtstelle von Ruhrgebiet, Sauerland und Bergischem Land. Dazu gehören: Wirtschaftsförderungen, die FH Südwestfalen, die Südwestfälische IHK zu Hagen sowie automotiveland.nrw mit ch2ance und die BSW.

automotiveland.nrw beim VDA-Länderdialog

Zum ersten Mal seit Corona fand das Treffen der Automotive-Landes-Cluster im Mai in Berlin statt. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) lädt jährlich zu diesem Austausch ein. Das Ziel: Ausloten der aktuellen Trends und Austausch über die Aktivitäten der Branche.

polisMOBILITY

Ende Mai 2023 haben sich in der Kölner Messe und in der Kölner City Mobilitätsexpert*innen, Planer*innen, Unternehmer*innen und Wissenschaftler*innen innovativen Mobilitätslösungen gewidmet. automotiveland.nrw ist Initialpartner dieses Formats, genauso wie die polisConvention GmbH aus Wuppertal unter dem Dach der Messe Köln. Zwei verschiedene Panels betreute automotiveland.nrw: 1. „Wie die Antriebswende gelingen kann: Wege zu einer gemeinsamen Umsetzungsstrategie“. 2. „Sleeves up, OEMs!“. Paneldiskussion: Wie gehen die Hersteller mit den Herausforderungen um? Wie lassen sich die komplexen Wertschöpfungsketten auf Nachhaltigkeit trimmen?

automotiveland.nrw war am Gemeinschaftsstand des Landes Nordrhein-Westfalen zu finden. Am zweiten Messetag fand auch der Empfang mit dem Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW, Oliver Krischer, am NRW Gemeinschaftsstand statt. www.automotiveland.nrw

Hochwasserschutzsystem 4.0

Im Juni startete ein weiteres neues bergisches Gemeinschaftsprojekt: Entwickelt und trainiert werden soll eine Künstliche Intelligenz (KI), die die Vorhersage von Wasserpegeln und Hochwassergefahren für die Region präziser als bisherige Warnsysteme ermöglicht. NRW-Wirtschafts- und Klimaschutzministerin Mona Neubaur überreichte für das Projekt am 30. Mai 2023 Förderbescheide über insgesamt 2,8 Millionen Euro an das Projektkonsortium aus Heinz Berger Maschinenfabrik, Wupperverband, Bergischer Universität Wuppertal, Bergischer Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Wuppertaler Stadtwerke und Bergischer Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid-Solingen. Das Projekt „Hochwasserschutzsystem 4.0“ im Bergischen Land schafft langfristige Sicherheit für Unternehmen: Das Warnsystem soll die datengetriebene Vorhersage von regionalen Wasserpegeln und Hochwassergefahren unter Berücksichtigung der aktuellen Wetterlage und sonstiger Umweltfaktoren ermöglichen. Mit digitalen Sensoren werden dafür die Pegelstände an Gewässern, Rückhaltebecken und Kanälen, die Niederschlagsmengen, der Unterwasserdruck, Luftfeuchtigkeit, -druck und -temperatur sowie die Windrichtung und -stärke erfasst. In diesen Daten soll die Künstliche Intelligenz Muster erkennen, die im Zusammenhang mit einem Anstieg der Pegelstände stehen. Informationen zu lokalen Wasserpegeln, Prognosen und Warnungen sollen an gefährdete Unternehmen künftig in Echtzeit über eine Hochwasserschutz-App bereitgestellt werden, die vom Wupperverband entwickelt wird.

2. Strukturförderung

Integriertes Regionales Mobilitätskonzept (IRM) Abschluss-Workshop

Das IRM, auf das sich Ende 2021 rund 80 Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung von 19 Städten zwischen Rhein und Wupper sowie dem Kreis Mettmann verständigten, wurde Anfang 2023 mit einem letzten vertiefenden Workshop abgeschlossen. Die Idee: Eine geschickte, umweltfreundliche Kombination von ÖPNV und Rad so effektiv und attraktiv zu gestalten, dass diese Verkehrsmittel schneller und stressfreier für Pendler sind als eine Autofahrt.

On Demand-Service

Zu einem gemeinsamen Workshop trafen sich im Januar 2023 Vertreter*innen von Kommunen und Kreisen des Planungsraums zwischen Rhein und Wupper. Sie haben sich der Frage gewidmet, wie On-Demand-Services ein öffentliches Verkehrsangebot ergänzen können. Denn „Transport auf Abruf“ zu den großen öffentlichen Verkehrsschnittpunkten ist ein zusätzlicher Baustein für ein funktionierendes öffentliches Mobilitätssystem. Es war ein guter Erfahrungsaustausch, von dem wie auch bei den vorherigen Workshops die Vertreter*innen des gesamten Planungsraums profitierten.

Die Funktion des IRM: Es ist ein guter, weil übergreifender Argumentationsrahmen gegenüber Fördermittelgebern und übergeordneten Verkehrsträgern und damit letztlich auch für die kommunalen Entscheidungen.

FAB.Region Bergisches Städtedreieck

Nach der ersten Auswertung der eingereichten Projektskizzen zum Regio.NRW (EFRE/JTF in Nordrhein-Westfalen) sind Anfang 2023 33 Vorhaben aus ganz NRW zur Förderung empfohlen worden. Dazu gehört auch das Projekt FAB.Region Bergisches Städtedreieck – Transformation des Bergischen Städtedreiecks zur co-kreativen Kreislaufwirtschaftsregion. Entwickelt werden soll eine regionale Strategie, die den ökosystemischen Ansatz einer Kreislaufwirtschaft für den Eigenbedarf der Region verfolgt. Das Projekt verfolgt den Gedanken der weltweit agierenden FAB City Foundation, Produktion, Konsum, Ernährung etc. über Kreislaufwirtschaft und Upcycling „vor Ort“ zu halten. Das Netzwerk, das sich dieser Idee verpflichtet, umfasst derzeit 38 Cities und 11 FAB Regions. Das Städtedreieck soll die erste deutsche Region in dem Netzwerk werden. Die im Rahmen von „Urbane Produktion“ entstandenen Projekte Gläserne Werkstatt und die Remscheider Gründerschmiede sind dabei ein Grundstock für die Entwicklung weiterer Innovationsorte für die lokale Produktion. Neben Testpilotprojekten sollen u.a. auch Lernplattformen und Kooperationen entwickelt werden.

Mitte November 2023 ist der Projektantrag eingereicht worden

Projektkoordination: BSW. Partner: SEG Solingen, Institut für Arbeit und Technik, Gut Einern e.V., Gründerschmiede Remscheid e.V., Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production gGmbH, Wuppertal Institut für Umwelt, Klima, Energie, Bergische Universität Wuppertal

3. Regionalagentur Bergisches Städtedreieck

Im Auftrag des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) des Landes NRW setzt die Regionalagentur Bergisches Städtedreieck die Landesprogramme um: für einen gerechten Zugang zu zeitgemäßer Qualifikation und Bildung sowie für eine verbesserte Anpassung der Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen. Sie setzt sich für eine bessere Integration von benachteiligten Menschen in der Arbeitswelt ein. Die Regionalagentur befindet sich unter dem Dach der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft.

Bergisches Fachkräftebündnis und Regionalagentur Bergisches Städtedreieck bei der Bergischen Expo 2023

Es war die größte Fachkräftemesse des Bergischen Städtedreiecks. „Together we are stark!“ Das war das Motto des Bergischen Fachkräftebündnisses, zu dem auch u.a. Jobcenter, Wirtschaftsförderungen und die Regionalagentur Bergisches Städtedreieck gehören, zur Bergischen Expo. Zusammen mit WorkStadt GmbH hielt die Initiative ein besonderes Angebot bereit: ein Informationsgespräch für Fachkräfte aus dem Ausland. Dabei ging es darum, den Menschen, seine Fähigkeiten, Ideen und Wünsche zu identifizieren. Die Idee: im Nachgang zur Bergischen Expo ein entsprechendes Matching zu erstellen.

Die Bergische Expo war ein Beitrag zur „Fachkräfteoffensive NRW“.

Weiterbildungsmesse und Fachkonferenz

„Bergisch Bildet“ war der Titel der Messe in Remscheid Ende September 2023, auf der sich Arbeitnehmer, Arbeitssuchende und Unternehmen über berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren konnten. Vorgeschaltet war eine Fachkonferenz. Sie zeigte, welche zahlreichen Bildungsangebote im Bergischen Städtedreieck bereits existieren und wie sie einander ergänzen. Rund 20 Weiterbildungsträger informierten im Anschluss auf der Weiterbildungsmesse Arbeitnehmer und Arbeitssuchende, ebenso wie Unternehmen. Vor Ort waren auch Vertreter*innen der regionalen Weiterbildungsnetzwerke, ebenso die IHK, Arbeitsagentur, Jobcenter, sowie Vertreter*innen der Bergischen Universität, der Regionalagentur Bergisches Städtedreieck und von Industrieunternehmen aus der Region.

KAUSA-Botschaft

Die KAUSA-Landesstelle Nordrhein-Westfalen ist mit einer „Botschaft“ bei der Regionalagentur Bergisches Städtedreieck vertreten. Zielgruppe des Projektes sind Unternehmen mit internationaler Gründungs- oder Familiengeschichte, die erstmalig, nach längerer Pause und kontinuierlich ausbilden möchten. Die KAUSA-Botschaftenden sind 2023 voll durchgestartet. Sie haben nach Kontaktaufnahme zu 120 migrantisch geführten Unternehmen rund 30 intensiv beraten und 14 Ausbildungsplätze generiert. Zusammen mit der Konzept Bildung und Services GmbH in Wuppertal haben sie einen Lehrgang zur Ausbildereignungsprüfung (AEVO – Ausbildereignungsverordnung) durch die IHK oder Handwerkskammer organisiert.

Die KAUSA-Landesstelle Nordrhein-Westfalen wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative Bildungsketten in Kooperation mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen.

Berufliche Inklusion

Am 4. Dezember 2023 hat im Großen Saal der Bergischen IHK in Wuppertal das Bergische Fachkräftebündnis mit vielen Partnern, so auch mit der Regionalagentur Bergisches Städtedreieck und dem Netzwerk Anschub, gezeigt, dass der Übergang von Schule zu Beruf für Menschen mit Behinderung gelingen kann. Eingeladen waren Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen. Und Unternehmer*innen, die gut ausgebildete Menschen mit Behinderung in ihren Betrieben einsetzen möchten. Im Anschluss standen auf einem „Markt der Möglichkeiten“ die Bergische IHK, die Agentur für Arbeit und (Inklusions-)Unternehmen für Austausch und informative Gespräche bereit. Die Veranstaltung hat deutlich gemacht, welche verschiedenen Qualifizierungsmöglichkeiten es für junge Menschen gibt.

Weitere Maßnahmen der Regionalagentur Bergisches Städtedreieck:

- **„Ausbildungswege NRW“:** Die Regionalagentur Bergisches Städtedreieck unterstützte 2023 den Aufruf des NRW- Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales: Träger aus dem Bergischen Städtedreieck konnten sich bewerben, um ausbildungsinteressierten Menschen Unterstützung bei der Vermittlung in eine duale Ausbildung zu bieten – durch informative Betreuung und Coaching. Im Bergischen Städtedreieck arbeiten demnach folgende Einrichtungen aus dem Städtedreieck mit: die Arbeitsagentur SG-Wuppertal, die Jobcenter Solingen, Wuppertal, Remscheid, die GABE Solingen, das BZI Remscheid, das Wichernhaus und Konzept Bildung (Wuppertal), die Bergische IHK und die Regionalagentur Bergisches Städtedreieck. Das Förderprogramm „Ausbildungswege NRW“ ist eingebunden in die Fachkräfteoffensive NRW.
- Ausbildung von **Digital Scouts**, die in ihrem eigenen Betrieb Themen und Aufgaben der Digitalisierung identifizieren und Lösungswege aufzuzeigen können. Die Workshopreihe wurde zum 5. Mal von den Regionalagenturen des Bergischen Städtedreiecks und Düsseldorf /Mettmann in Zusammenarbeit mit dem Mittelstand-Digital Zentrum WertNetzWerke konzipiert und durchgeführt.
- **Neue Potentialberatung** seit 1. Juli – zum einen, um einen Neustart nach Corona planvoll umzusetzen, zum anderen soll sie unterstützen, Unternehmen Wege in Richtung „Green Economy“ zu bahnen. Die Regionalagentur Bergisches Städtedreieck hilft bei der Navigation durch den Beantragungsprozess. Das Förderprogramm „Beratung von Unternehmen zur Fachkräftesicherung, Potentialberatung“ wird zum 31.12.2023 eingestellt.
- Geschäftsführung **Bergisches Fachkräftebündnis:** Das Bergische Fachkräftebündnis besteht aus: Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, Arbeitgeber-Verband von Remscheid und Umgebung e.V., Bergische IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid, Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH / Regionalagentur Bergisches Städtedreieck, Bergische Universität Wuppertal, Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Jobcenter Remscheid, Jobcenter Wuppertal

AöR, Kommunales Jobcenter Solingen, Kreishandwerkerschaft Remscheid,
Kreishandwerkerschaft Solingen-Wuppertal, Quallianz e.V., Stadt Remscheid,
Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V., Wirtschaftsförderung Solingen
GmbH & Co. KG, Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR

4. Tourismus

Die Menschen reisen wieder, gerade deutsche Tourismusdestinationen liegen im Trend. Im Monat April 2023 konnten acht nordrhein-westfälische Regionen eine positive Veränderung im Vergleich zu 2019 – vor Corona - erzielen. Die Zuwächse bei den Übernachtungen lagen zwischen 1,6 Prozent im Sauerland bis 22,0 Prozent im Münsterland. Das Bergische Städtedreieck lag bei +3,2 Prozent.

Der Bergisches Land Tourismus Marketing e.V. (BLTM) organisiert die Vermarktung des Bergischen Städtedreiecks.

Die Finanzierung besonderer Werbemaßnahmen für die Bergischen Drei im Jahr 2023 ist durch Fördermittel möglich geworden. Das Land Nordrhein-Westfalen hatte 2021 im Rahmen der „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“-Initiative (REACT), die zur Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie dienen soll, Mittel für die digitale Transformation im Tourismus zur Verfügung gestellt. Der Bergisches Land Tourismus Marketing e.V. hatte dazu erfolgreich einen Förderantrag eingereicht.

Contenterstellung Foto und Film

Bei einer Vielzahl von Fotoshootings konnten über 1500 touristisch relevante Fotos zur Ansprache unterschiedlichster Zielgruppen erstellt werden. Zur Sommersaison konnte der Bergisches Land Tourismus Marketing e.V. (BLTM) neun neue Filme auf dem Youtube-Kanal der Bergischen Drei platzieren. Dabei waren u.a. Themenfilme zu Urban Life, Radfahren, Industriekultur, Wandern. Über 500 000 Klicks auf die Filme konnte der BLTM innerhalb von vier Monaten verzeichnen.

Online-Kampagne

Zum zweiten wurde eine Online-Kampagne mit rund 50 Motiven aus der Region gestartet. Die Werbung wurde auf Social-Media-Kanälen und bei Google nach definierten Keywords ausgespielt und eine entsprechende Verlinkung wurde zu den Bergischen Drei hergestellt: 88 Millionen Impressionen und 1,5 Millionen Klicks.

Kampagne mit Influencern

Dazu wurden gezielt Reise-Blogger aus ganz Deutschland angesprochen, die sich Ende März durch die Region bewegten und aus der Perspektive eines Gastes berichteten. Sie haben ihre persönlichen Erlebnisse auf ihren Social Media Kanälen präsentiert. Die Influencer mit 15 000 bis 194 000 Followern haben mit ihren persönlichen Bildern, Posts und Reels extreme Reichweiten erreicht.

Die Bergischen Drei werben in den Niederlanden

Landesweit waren die Bergischen Drei präsent: auf Bildschirmen in Einkaufszentren, Supermärkten, Tankstellen und auf digitalen Plakatwänden, an Bushaltestellen und Impact-Bildschirmen, auf Websites. Mit ca. 2.550 Schirmen betrug während der

Ausspielung die potenzielle Reichweite 5.000.000 Kontakte. Es kamen auch animierte Clips zum Einsatz. Ebenso wurde auf Social Media in den Niederlanden geworben. Die Niederländer stellen die größte Gruppe ausländischer Besucher im Städtedreieck. Die Kampagne wurde in Kooperation mit der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) durchgeführt.

Zeitreise-App bei den Bergischen Drei

Die Zeitreisen, die entweder mit Virtual- oder Augmented Reality präsentiert werden, führen direkt zum Gespräch mit animierten 3D-Protagonisten – zum einen zu Menschen, die die typischen historischen Gewerke der Region repräsentieren (Feilenhauer, Schleifer oder Liewerfrau), zum anderen berühmte Industrielle und Erfinder, die ebenso für die Geschichte der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal stehen: Wilhelm Conrad Röntgen, Graf Engelbert oder Friedrich Bayer. Animiert erzählt werden u.a. die Geschichten von dem jungen Zirkus-Elefanten Tuffi, der 1950 aus der Schwebebahn stürzte oder von Anton von Rieppel, dem leitenden Ingenieur und Konstrukteur der Müngstener Brücke. Per GPS-Push melden sich durch die App potenzielle Erzählerfiguren in der Nähe, und man kann mit dem Smartphone eine AR-Gesprächsszene abrufen bzw. mit einem Cardboard zusätzlich VR-Szenen starten.

Kostenloser Download der App über: Google Play Store und App Store

Name: bergische drei-zeitreisen

Medien u.a.:

Entdeckerkarte Der Bergisches Land Tourismus Marketing e.V. hat eine Entdecker-Karte für einen schnellen Überblick über die Sehenswürdigkeiten herausgegeben.

Die Karte ist dreisprachig angelegt: deutsch, niederländisch und englisch.

Tourenplaner „einfach bergisch radeln“ „Einfach historisch“, „einfach natürlich“, „einfach sportlich“, „einfach entdecken“ – das sind die Titel der mehrtägigen Touren, die in der handlichen Broschüre skizziert werden. Der Tourenplaner ist im Rahmen des Marketings für die Panorama-Radwege entstanden. Entwickelt wurde er beim Bergisches Land Tourismus Marketing e.V.. Der BLTM gehört zu einem Marketing-Verbund mit „neanderland“, „Das Bergische“, Leverkusen und der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH.

Messen u.a.:

Vom 26.8. bis 3.9.2023 präsentierten sich „Die Bergischen Drei“ auf der **CARAVAN SALON** in Düsseldorf.

Utrechter Fiets en Wandelbeurs Der Bergisches Land Tourismus Marketing e.V. (BLTM) hat sich im Februar 2023 am Stand der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) präsentiert.

Förderung

Kompetenznetz automotiveland.nrw

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



TrAIBeR.NRW und ch2ance

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Regionalagentur

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



KAUSA-Geschäftsstelle



Die KAUSA-Landesstelle wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative Bildungsketten.

In Kooperation mit

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Integriertes Regionales Mobilitätskonzept



Das integrierte regionale Mobilitätskonzept wird gefördert durch:

Ministerium für Umwelt,
Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



„REACT: Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“

Das Projekt **REACT** wird aus Mitteln des Europäischen Fonds / REACT-EU für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Touristisches Datenmanagement

— Gefördert durch: —

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

**NORD
RHEIN
WEST
FALEN**